

Kleine Gasünder Runde

Radin (Bus-Hst.) – St.Leonhard – Gasünd – Richtung Braz bis Grubs – Radin: Std.

Es gibt Landschaften, bei denen es leicht fällt, den Weg als das Ziel zu verstehen. Das kann man auch vom Gasünder Höhenrücken am Übergang vom Walgau zum Klostertal sagen, wo Wald- und Wiesenwege mit wechselnden Ausblicken ins Tal zu einem vergnüglichen Halbtagsausflug einladen.

Rund um die Elsspitze

Bludenz (Bahnhof oder Stadtmitte) – Montikel – Obere Furkla – Elser Fürggele – Elsalpe – Tiefenseesattel – Armatinweg – Bludenz: ... Std.

Mit einem Höhenunterschied von rund 1400 Metern ist dieser Rundweg nur geübten Gehern zu empfehlen, doch keine andere Bludnzer Route vermag so eindrucksvoll den Kontrast von Tal- und Berglandschaft vor Augen zu führen. Der Weg führt durch schattigen Bergwald zu den aussichtsreichen Heugütern und Alpweiden der Furkla und von dort in hochalpinem Gelände an die Dolomitifelsen der Elsspitze heran. Der Rückweg von der Elsalpe bis zur Höhe von Muttersberg und auf dem Armatinweg nach Bludenz ist wesentlich gemächlicher als der Aufstieg.

Bei „Gipfelwege zur Auswahl“ könnte man noch etwas zum Hohen Fraßen dazusagen, wie z.B.:

Der Hohe Fraßen – die meisten Einheimischen nannten ihn früher „Pfannenknecht“ – ist der Hausberg aller Orte ringsum. Mehr als das, er ist dank seiner Lage in der Landesmitte überhaupt einer der beliebtesten Aussichtsberg Vorarlbergs. Am Gipfel öffnet sich ein weiter Rundblick, südwärts zum Rätikon, ins Brandertal zur Schesaplana und ins Montafon bis zur Silvretta, nach Westen über den ganzen Walgau bis zu den Schweizer Bergen im Rheintal, nordwärts ins Große Walsertal und gegen Osten zur kalkalpinen Bergwelt des Klostertals. Wer Fraßen sagt, denkt dabei ebenso an die gastliche Fraßenhütte des Alpenvereins. Auch bei ihrem leicht erreichbaren Standort auf der westlichen Schulter des Hohen Fraßens überwältigt die Aussichts Lage.